

Der Ausbau der A3 – Ein Blick in die Zukunft Ein Horrorszenario mit glücklichem Ausgang

2021

Die Autobahn GmbH verstärkt ihre Werbung für mehr Akzeptanz in der Bevölkerung für den A3-Ausbau mit Infomärkten und Dialogforen und einem hohen Aufwand an Steuergeldern, aber wenig Erfolg.

Im September bei den Bundestagswahlen werden die Grünen stärkste Partei und koalieren mit der CDU/CSU. Konrad Adenauer dreht sich zunächst im Grabe herum, spricht aber dann die weisen Worte „Et kütt, wie et kütt, ävver et hätt noch emmer joot jejange!“ zu Willy Brandt, der auf der Wolke neben ihm schwebt.

Einziges Wermutstropfen: Vizekanzler und Verteidigungsminister Markus Söder besteht auf Andi Scheuer als Verkehrsminister. Dieser zögert mit immer neuen Vorwänden die Revision des Bundesverkehrswegeplans hinaus und die Autobahn GmbH kann mit Volldampf weiter planen und Steuergelder verpulvern.

2025

Im September können die Grünen unter Kanzlerin Annalena Baerbock das Wahlergebnis von 2021 nochmals verbessern, sind aber immer noch auf eine Koalition mit der CDU/CSU angewiesen. Söder droht die Verhandlungen platzen zu lassen, wenn Andi Scheuer nicht Verkehrsminister bleiben darf. Zusätzlich wird er Gesundheitsminister, um endlich die Pandemie nach der 16. Welle in den Griff zu bekommen. Da sein karges Ministergehalt offensichtlich durch die Automobil- und Straßenbau-Industrie aufge bessert wird, soll ein Untersuchungsausschuss die Bestechungsvorwürfe klären. Ausschussvorsitzender ist Georg Nüßlein (CSU), der inzwischen von Marcus Söder rehabilitiert wurde. Erstaunlicherweise kann kein schuldhaftes Verhalten von Andi S. festgestellt werden.

Ein Tempolimit auf Autobahnen wird immer wieder mit den Stimmen von CDU/CSU, FDP und AFD abgelehnt.

2029

Nach den Bundestagswahlen bildet sich alternativlos wieder eine grün-schwarze Koalition, da die SPD an der 5%-Hürde scheitert und grün-rot-rot unmöglich macht. Der Scheuer Andi bleibt selbstverständlich Verkehrsminister. Obwohl zwischenzeitlich die Verkehrswende Fahrt aufgenommen hat, weigert er sich weiterhin die seit 2021 überfällige Revision des Bundesverkehrswegeplans 2030 vorzunehmen.

Die Corona-Pandemie ist trotz aller Bemühungen der europäischen und deutschen Bürokratie beendet und die Querdenker mussten sich ein neues Betätigungsfeld suchen: Sie leugnen jetzt die Verkehrswende und fordern den 10-spurigen Ausbau aller deutschen Autobahnen. Darunter befinden sich Verschwörungstheoretiker, die ihren Andi als gottgesandt ansehen.

Das Planfeststellungsverfahren ist abgeschlossen und die tausendfachen Einwendungen wurden wie üblich vom Tisch gewischt. Allerdings wird der Forderung der Naturschutzverbände zur Begrünung der Lärmschutzwände nachgegeben; jedoch aus Finanzierungsgründen nur außenseitig.

2030

Baubeginn an der A3!

Tausende Mitglieder der Naturschutzverbände und von Fridays For Future stellen sich mit Sitzblockaden den Rodungsarbeiten entgegen. Daraufhin ruft Verteidigungsminister Söder den inneren Notstand aus und schickt ein Spezialeinsatzkommando der Bundeswehr, um mit schwerem Gerät und Wasserwerfern den Weg freizumachen. Der inzwischen 81-jährige Karl Wilhelm Bergfeld von der Bürgerinitiative „3reicht!“ wird in Langenfeld-Hapelrath ohne nennenswerten Widerstand von einem Höhenretter aus seinem Baumhaus in einer 300-jährigen Eiche neben der Autobahn geholt.

Der Baustellenbetrieb führt zunächst zu einem Verkehrschaos ohne Ende, beschleunigt aber dann zwangsläufig die Verkehrswende: Die Pendler steigen auf den inzwischen verbesserten ÖPNV um und der Güterfernverkehr wird zunehmend auf die Schiene verlagert.

2040

Die achtspurige A3 ist fertig und liegt breit in der Landschaft eingerahmt von acht Meter hohen Lärmschutzwänden. Zur Einweihung ist kein Kirchenvertreter bereit zu kommen aus Angst vor weiteren Kirchenaustritten, außer dem emeritierten Kardinal Woelki, den man dazu aus der erzbischöflichen Seniorenresidenz Kloster Klein-Büllesheim holt.

Ein Querdenker verwechselt Andi Scheuer mit Karl Lauterbach und schlägt ihm mit einem Baseballschläger auf den Kopf, worauf dieser seinen Restverstand verliert und in die Psychiatrie eingeliefert werden muss, wo er unentwegt vor sich hin murmelt: Ausbau, Ausbau, Ausbau...

Markus Söder gibt seinen Widerstand auf, den grünen Verkehrspolitiker Oliver Krischer zum Verkehrsminister zu ernennen. Im Gegenzug besteht er darauf sich „König von Bayern“ nennen zu dürfen und auf Schloss Neuschwanstein zu residieren.

Krischer gibt jetzt das seit 19 Jahren überfällige Verkehrsgutachten für die Revision des Bundesverkehrswegeplans bei der Ruhruniversität Bochum in Auftrag. Dort kommt man zu dem Schluss, dass eine vierspurige Fahrbahn für das Verkehrsaufkommen vollkommen ausreicht und empfiehlt, in jeder Richtung zwei Spuren zu renaturieren und die übrigen vier Spuren in einen Tunnel zu verlegen. Die Bürgerinitiative „3reicht!“ benennt sich um in „2reicht!“. Alle sind zufrieden: Die Autobahn GmbH hat wieder was zu planen, die Straßenbauindustrie hat wieder was zu bauen und die Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen haben keine Einwände dagegen.

2050

Der vierspurige Tunnel ist fertiggestellt und darüber schlängelt sich ein grünes Band durch die Landschaft. Die Bürgerinitiative „2reicht!“ (vormals „3reicht!“) feiert im Landschaftspark zwischen Hilden und Langenfeld auf dem Tunnel eine große Party. Andi Scheuer gilt inzwischen als harmlos und ist als Freigänger in der Landesklinik. Er mischt sich irrtümlich unter die Partygäste und behauptet, dass er schon immer für eine Tunnellösung war. Die Mitglieder der Bürgerinitiative sind inzwischen altersmilde und lassen ihn gewähren.